

Für Sie  
vor Ort



PEGGY ZILL für das Gebiet Coswig/Weinböhla  
Telefon ..... 0351 837475657  
E-Mail ..... zill.peggy@ddv-mediengruppe.de



Die Bauherren, beteiligte Firmen und die Bürgermeister von Coswig und Weinböhla haben den symbolischen Grundstein gelegt und eine Plombe mit den Planungsunterlagen für den neuen Firmensitz von Novus air (kl. Foto) versenkt. Im Sommer will das Unternehmen umziehen, bleibt aber auf Weinböhlaer Flur.

Foto: Norbert Millauer, Quelle: ARCHIprocess

## Weinböhlaer Firma vergrößert sich

### ■ Coswig/Weinböhla

Die Firma Novus air baut eine neue Produktionshalle. Und reserviert noch mehr Fläche für die Zukunft.

VON PEGGY ZILL

Das Gewerbegebiet EWS füllt sich weiter. Nun entsteht die erste Produktionshalle auf Weinböhlaer Flur. Die Firma Novus air, ansässig in Weinböhla, lässt eine neue Produktionshalle mit Verwaltungsgebäude bauen. Das ist dringend nötig, wie Prokuristin Yvonne Drabner erklärt. „Produktion und auch Büroräume bieten nicht mehr den Platz, den wir benötigen. Wir platzen buchstäblich aus allen Nähten. Deswegen sind wir sehr froh darüber, im EWS eine geeignete Fläche gefunden zu haben.“ Bauherr ist die ULT AG aus Löbau, zu der Novus air gehört.

Das Unternehmen baut Absauganlagen für die Industrie. Mit ihren Produkten hätten sie den Markt schon das ein oder andere Mal ordentlich umgekrempelt, so Stefan Jakschik von ULT. Das beste Beispiel dafür sei der Airtower. Er saugt Rauch, Staub und Späne ab und sorgt so für saubere Luft. In diesem Bereich ist Novus air Marktführer. Mehr als 1.000 solcher Filtertürme sind bereits in Weinböhla gebaut und von dort aus in die ganze Welt verkauft worden. Beim Airtower – der größte ist 3,7 Meter hoch, 1,6 Tonnen schwer – handelt es sich, ver-

einfach formuliert, um eine Art Staubsauger, der oben die verunreinigte Luft ein-saugt und gereinigt in Bodennähe wieder auspustet. Dabei entsteht kein Windzug, die Geräte laufen leise und energieeffizient. Und sie sind mobil, benötigen keine Rohrleitung, können also genau dort eingesetzt werden, wo sie gerade gebraucht werden.

Plug and Play heißt das Prinzip: anschließen und loslegen. 15 Mitarbeiter gehören zum Unternehmen. Es könnten mehr sein, aber im Firmensitz am Zschendorfer Weg ist kein Platz mehr.

Deshalb der Neubau in Neusörnnewitz. Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen das Grundstück nördlich vom Kahlhügelweg gekauft. Das Geld ging an die Stadt Coswig, der das Gewerbegebiet gehört und die es vermarktet. Aber von den Gewerbesteuern wird in Zukunft Weinböhla profitieren. Denn es liegt auf dem Gebiet der Gemeinde. „Wir sind dankbar und froh, dass sich Novus air zu Weinböhla bekennt“, sagt Bürgermeister Siegfried Zenker (CDU). Und sein Bürgermeister-Kollege aus Coswig, Thomas Schubert, hofft, dass vielleicht ein paar Coswiger bei Novus air Arbeit finden.

Dass sich das Gewerbegebiet so gut entwickelt, sei anfangs nicht absehbar gewesen. „Wir sind ein Risiko eingegangen, als wir die Brache gekauft haben“, so Schubert. In den vergangenen Jahren seien hier acht Millionen Euro „verbuddelt“ worden. Nach anfänglicher Zurückhaltung ist die Nachfrage nach Gewerbeflächen nun gut.

Dass darunter aus so innovative Unternehmen wie Novus air sind, freue die Stadt.

Anfang Oktober haben die Bauarbeiten direkt neben dem SV Motor Sörnnewitz begonnen. Am Mittwoch wurde der symbolische Grundstein gelegt, eine Plombe mit Planungsunterlagen, Tageszeitungen und Münzen versenkt. Aktuell ist die ausführende Baufirma Freyler dabei, das Bürogebäude zu errichten. Ende Januar ist das Richtfest geplant, im Mai soll die Produktionshalle dann fertig sein, zwei Monate später die Büros. Bisher befindet man sich im Zeitplan, so der Architekt Kai Michel. Das Bürogebäude wird auf zwei Etagen rund 400 Quadratmeter Platz bieten. Die Halle, eine Stahlkonstruktion, ist mehr als 1.100 Quadratmeter groß.

Die Wiese neben der aktuellen Baustelle hat sich Novus air auch gleich noch reserviert, falls in Zukunft eine Erweiterung nötig sein wird.

Für die restlichen 20.000 Quadratmeter, die im Gewerbegebiet noch frei sind, gibt es laut Wirtschaftsförderer Osman Nasr Anfragen, aber noch keine konkreten Pläne. Die Flächen werden deshalb weiter vermarktet.

Auf dem schmalen Streifen zwischen der Bäckerei Claus und Wappler soll es bald weitergehen. Die ursprünglichen Pläne, dort ein Logopädiezentrum, eine Logistikhalle und einen Bootsservice zu bauen, sind gestorben. Der Investor hat die Fläche weiterverkauft, so Nasr. Nun soll eine Lagerhalle für einen Versandhandel entstehen.